

# WIRTSCHAFT 2025



**DEKARBONISIERUNG**  
**Aktiv**  
gegen CO<sub>2</sub>-Emissionen

# Mental HEALTH

Gesund im Job – Wir achten  
auf Körper und Geist

# KI

**CHANCEN  
UND RISIKEN**

Die Praxis zeigt, dass sich die  
Technologie schon heute nutzen lässt

# die Neue WELT der Arbeit

Im Dialog gemeinsam für ein  
besseres Image der Arbeit







**„Unserem Motto ‚über den Tellerrand blicken‘ treu bleibend, ist es wichtig, auch bei KI-Lösungen einen echten Mehrwert für Kunden zu schaffen und nicht nur des Buzzwords wegen auf KI zu setzen.“**

Martin Schanda,  
Mitglied des Vorstands, CPB

Bei den KI-Lösungen steht Mehrwert für Kunden und Mitarbeiter im Zentrum. Zukünftig will CPB KI auch zur Stärkung der Cybersecurity einsetzen und smarte Analysewerkzeuge entwickeln. Zudem könnte die Optimierung von Wissensmanagementsystemen mit Hilfe von Large Language Models (LLM) sowie die Implementierung von KI-Lösungen zur Betrugserkennung und Marktanalyse von Bedeutung sein. Martin Schanda, Mitglied des Vorstands von CPB, betont jedoch: „Unserem Motto ‚über den Tellerrand blicken‘ treu bleibend, ist es wichtig, auch bei KI-Lösungen einen echten Mehrwert für Kunden zu schaffen und nicht nur des Buzzwords wegen auf KI zu setzen.“



**„Viele Angestellte finden sich in der Situation wieder, mehr Zeit mit der Überprüfung KI-generierter Inhalte zu verbringen oder zusätzliche Stunden in das Erlernen dieser neuen Tools zu investieren.“**

Christoph Becker,  
Geschäftsführer, ETC

### KI-Schmiede

Führungskräfte zeigen sich begeistert ob der neuen Chancen, die dank KI möglich sind; bei den Mitarbeitern sieht dies oft anders aus: So gaben in einer aktuellen Studie der Gig-Job-Plattform Upwork 77% an, unter einer erhöhten Arbeitsbelastung durch KI-Tools zu leiden. „Viele Angestellte finden sich in der Situation wieder, mehr Zeit mit der Überprüfung KI-generierter Inhalte zu verbringen oder zusätzliche Stunden in das Erlernen dieser neuen Tools zu investieren. Nicht selten fällt für sie als direkte Folge von KI sogar mehr Arbeit an“, erklärt ETC-Geschäftsführer Christoph Becker. Dabei kann KI eine wichtige Rolle im Unternehmen einnehmen – wenn sie richtig eingesetzt wird. ARS-Geschäftsführer Richard Melbinger weiß aus der Praxis: „Ein weiterer Stolperstein auf dem Weg zur erfolgreichen KI-Nutzung ist die häufige



**„Ein weiterer Stolperstein auf dem Weg zur erfolgreichen KI-Nutzung ist die häufige Praxis, neue Technologien in veraltete Arbeitsmodelle zu pressen.“**

Richard Melbinger,  
Geschäftsführer, ARS

Praxis, neue Technologien in veraltete Arbeitsmodelle zu pressen. Dies mindert ihre Effizienz erheblich und verhindert, dass das volle Potenzial ausgeschöpft wird.“ Das Potenzial von KI zu nutzen, ohne die eigenen Mitarbeiter zu überfordern, sollte also das Ziel sein. Aus diesem Grund haben die beiden Schwesterunternehmen ETC und ARS ihre „KI-Schmiede“ gegründet: spezielle Kurse, die Unternehmen und deren Teams mit fünf Schlüsselrollen vom Management bis zur HR KI-fit machen sollen. Anhand des Gartner AI Maturity Modells haben ETC und ARS eine Lösung entwickelt, die die Unternehmen genau dort abholt, wo sie gerade stehen: alles aus einer Hand und maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Kunden.



**„KI liefert Denkanstöße, auf die man vor dem Hintergrund bestehender Prozesse nicht gekommen wäre. Für den erfolgreichen Einsatz braucht es jedoch Menschen.“**

Patrick Weich,  
Geschäftsführer, Cosmo Consult

### Kreativ mit KI

Mittels KI lassen sich Routinetätigkeiten effizienter gestalten und bessere Entscheidungsgrundlagen schaffen. Monotone Aufgaben fallen durch KI-Lösungen weg; Aufgaben wie Texterstellung, Bildbearbeitung und Programmierung werden durch KI produktiver, ohne die Kreativität einzuschränken. Integrierte KI-Assistenten wie Microsoft Copilot können manuelle Arbeitszeit beim Recherchieren, Zusammenfassen oder Vergleichen komplexer Inhalte erheblich reduzieren. Die Kür ist der Aufbau von Wissenssystemen. Dabei gilt: Die beste KI ist nur so gut wie ihre Datenbasis. Dazu müssen Unternehmen vorhandenes Wissen sammeln und digitalisieren. Anschließend können Informationen für verschiedene Zielgruppen aufbereitet werden. Aus vorgefertigten Inhalten kann beispielsweise ein Avatar erstellt werden, der Texte in unterschiedlichen Sprachen wiedergibt. So können Schulungsvideos weltweit eingesetzt werden, um Arbeitskräfte durch komplexe Prozesse zu führen, die bisher Spezialisten vorbehalten waren.

„KI liefert Denkanstöße, auf die man vor dem Hintergrund bestehender Prozesse nicht gekommen wäre. Für den erfolgreichen Einsatz braucht es jedoch Menschen“, erklärt Patrick Weich, Geschäftsführer bei Cosmo Consult. Handlungsfelder ergeben sich idealerweise direkt aus den Fachbereichen. Nicht zuletzt im Sinne von Datenschutz, Sicherheit und der Nutzung von Synergien sollten Unternehmen auf eine übergeordnete Empowerment-Strategie und agile Strukturen setzen. „Es ist wichtig, nicht nur technische Themen zu adressieren, sondern sich um einen guten Transformationsprozess zu kümmern. Unternehmen sollten daran arbeiten, alte Arbeitsweisen zu lösen und den Beteiligten zu helfen, sich leichter auf Neues einzustellen“, so Patrick Weich.

■ Barbara Fohringer



## Umfangreiche Expertise

Das Software-Engineering-Unternehmen Tietoevry Austria hilft, die passende Digitalisierungsstrategie zu finden: Die Heintel Group, führender Hersteller von Zellstoff und Papierproduktion in Europa, unterstützte Tietoevry Austria etwa dabei, die IT-Systeme der kürzlich übernommenen Papierfabrik in Steyermühl zu integrieren. Dies gelang durch die Harmonisierung der SAP ERP-Systeme. Ein ERP-System ist eine Softwarelösung, die verschiedene Geschäftsprozesse zusammenführt. Robert Kaup, Geschäftsführer von Tietoevry Austria: „Unser Ziel war es, eine Lösung zu schaffen, die die spezifischen Anforderungen von Steyermühl – einem Teil der Heintel Group – berücksichtigt und eine effiziente Integration bestehender IT- und OT-Systeme ermöglicht.“ Durch präzise Planung, Steuerung und Kommunikation wurde die Integration zeitnah und budgetgerecht umgesetzt. Tietoevry-Austria-Geschäftsführer Kaup betont weiters: „Die geschaffene IT-Infrastruktur ist auch darauf ausgelegt, das Unternehmen auf seinem Weg des kontinuierlichen Wachstums optimal zu unterstützen.“



*„Unser Ziel war es, eine Lösung zu schaffen, die die spezifischen Anforderungen von Steyermühl berücksichtigt und eine effiziente Integration bestehender IT- und OT-Systeme ermöglicht.“*

Robert Kaup,  
Geschäftsführer, Tietoevry Austria



DIGITAL UND

Auch für den ÖAMTC setzte Tietoevry Austria KI-Tools ein: Der Mobilitätsclub wollte seinen Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, GPT-Technologien auszuprobieren. Um Texte auf Basis von Befehlen – sogenannte Prompts – effizienter zu gestalten, eignet sich etwa die Microsoft Azure OpenAI-Technologie – die Tietoevry Austria dem ÖAMTC empfahl. In Workshops lernten die ÖAMTC-Mitarbeiter, wie sie den KI-Chat so nutzen können, um die besten Antworten zu erhalten. Die Greiner AG wollte KI ebenso in ihren Berufsalltag integrieren – und dies gelang dank der Expertise von Tietoevry Austria. Aufbauend auf einer bestehenden Microsoft Chatbot-Lösung wurde ein individuell angepasster GPT-fähiger „Copilot“ entwickelt, der auf vorhandenen Daten und Sicherheitsrichtlinien basiert.

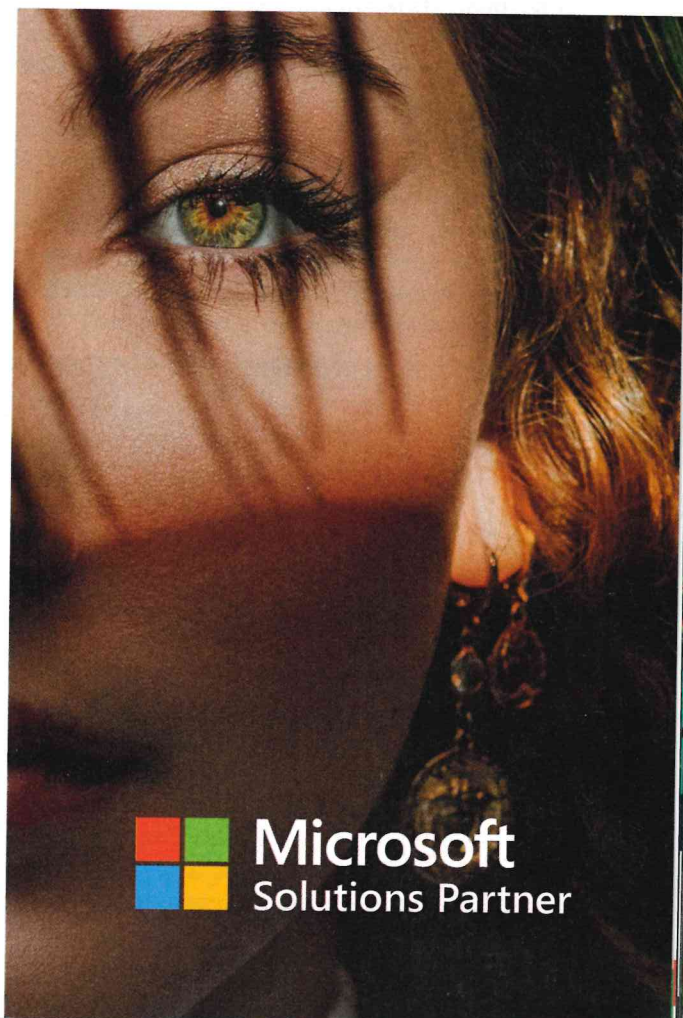
cosmoconsult.com

## The Power of People.

**COSMO CONSULT.** Ihr verlässlicher Partner für nationale und internationale Herausforderungen in den Bereichen ERP, CRM, Data & Analytics, Collaboration, IoT und Künstliche Intelligenz.



Deutschland · Frankreich · Österreich · Schweden · Schweiz · Spanien · Rumänien · Ungarn · Malaysia · Singapur · Taiwan · China · Hongkong · Mexiko · Costa Rica · Chile · Kolumbien · Ecuador · Peru



Microsoft  
Solutions Partner